

Einsatz gezeigt

Akkordeonorchester Wildpoldsried Mitglieder absolvieren zahlreiche Auftritte im vergangenen Jahr

Wildpoldsried Bei der Jahresversammlung des Akkordeonorchesters Wildpoldsried ergaben die turnusgemäßen Neuwahlen nur wenige Änderungen in der Zusammensetzung der Vorstandschaft (siehe Infokasten). Bei der Versammlung blickten die Mitglieder auf ein ereignisreiches Jahr 2011 zurück.

Zahlreiche Auftritte des Akkordeonorchesters Wildpoldsried und der Flöten- Gitarren-, Keyboard- und Hackbrett-Spieler listete die Leiterin und Musiklehrerin Antonie Hartmann auf. Die zahlreichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen absolvierten das Orchester und die Musikschüler zumeist gegen kleinere Spenden. Mehrmals gestalteten Orchester-Mitglieder und Musikschüler die Seniorennachmittage im Selawi musikalisch.

Ein ganzes Wochenende hielten sich die Spieler in der Musikakademie Marktoberdorf auf, übten und probten. Das fördere auch den Zusammenhalt im Orchester, zeigte sich Hartmann überzeugt. Die jungen Musiker stimmten zu und bekundeten, dass sie trotz der Strapazen eine Wiederholung wünschen.

Aus dem Vereinsleben



Musikalisch empfangen

Beim Nikolausmarkt begeisterte das Orchester mit weiteren örtlichen musikalischen Akteuren das Publikum. Traditionell wurden die Erstklässler an ihrem ersten Schultag musikalisch in der Schule im Empfang genommen.

„Euer Ständchen zu meinem 80. Geburtstag hat mich sakrisch gefreut“, sagte der Ehrenvorsitzenden Hermann Kistler und dankte den Versammelten.

Großes Lob erhalten

31 Probenstermine waren angesetzt im letzten Jahr, mit der Anwesenheit der Spieler war Hartmann insgesamt zufrieden.

Die Vorsitzende Manuela Eberle zeigte sich überzeugt, dass die vielen Proben und Veranstaltungen nur durch den enormen Einsatz der Dirigentin bewältigt werden konnten und sprach Hartmann ein großes Lob aus. Und Ignaz Einsiedler, Vertreter des Bürgermeisters, zeigte sich von dem Engagement der Dirigentin und des Orchesters beeindruckt. (hä)



Wassertreten und vieles mehr im Kurpark Oy-Mittelberg

Im Storchengang durch das Kneipp-Wassertretbecken (unser Foto) im Kurpark Oy-Mittelberg – das regt Durchblutung und Stoffwechsel an und stärkt zudem das Immunsystem. Die Anlage mit Armbecken wurde 2005 saniert, als die Gemeinde den Kurpark mit Bachlauf, Teich und einem Musikpavillon anlegen ließ. Bereits seit den 90er Jahren gibt es ein Moortretbecken. Die Aufenthaltsqualität des Parks

wird auch durch das Engagement von Vereinen bereichert. So erstellte der örtliche Kur- und Kneippverein einen Barfußpfad mit unterschiedlichen Formen von Holz und Stein. Die Gartenbauvereine Oy-Mittelberg und Petersthal unterhalten zwei Zierrpflanzenbeete und auch die Trachtler lassen sich nicht lumpen: Jedes Jahr stellen sie im Kurpark einen schmucken Maibaum auf. mr/Foto: Rupert Mayr

Neuwahlen

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

- **Dirigentin:** Antonie Hartmann
- **Vorsitzende:** Manuela Eberle
- **stellvertretende Vorsitzende:** Eva Sauerwein
- **Schriftführerin:** Franziska Beitel
- **Kassiererin:** Tanja Pahl
- **Beisitzer:** Nadine Müller und Jürgen Händle
- **Elternvertreterin:** Angelika Rauh und Christin Marianne Geist
- **Kleiderwartin:** Rosemarie Hartmann



Der gewählte Vorstand (von links): Vorsitzende Manuela Eberle, Kassiererin Tanja Pahl, Schriftführerin Franziska Beitel, zweite Vorsitzende Eva Sauerwein, Beisitzer Nadine Müller und Jürgen Händle und Dirigentin Antonie Hartmann.

Foto: Gerhard Händle



Unterillertaler im Engelhaldepark

„Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder“: Einen lauen Sommerabend nutzten die Unterillertaler Kempten zu einem Offenen Singen im Engelhaldepark. Singleleiterin Inge Simon begrüßte eine große Anzahl von Sängern. Deutsche, schwäbische und bayrische Volkslieder, Kanons und Jodler fügten sich stimmig in die Umgebung am See ein. Nach einer kleinen Stärkung in der nahen Gastwirtschaft ging das Singen spontan weiter. Auf den umstehenden Bäumen fiel ein vielstimmiger Amselchor jeweils mit ein und verstummte wieder mit dem Ende eines Liedes. aw/hp/Foto: Heinz Pichler

Enzianer auf Bergtour

Weitnau Elf Mitglieder der Bergkameradschaft Enzian und Gäste führen über Oberstaufen nach Damüls im hinteren Bregenzer Wald. Mit dem Anstieg zur Sonnenalpe und zum Portlahorn begann die Rundwanderung über sieben Gipfel bis zur Damülser Mittagsspitze. Die Route bot den Wanderern schöne Ausblicke. Nach einer Brotzeitpause erreichten die Aktiven ihren Ausgangspunkt. In der Ortschaft Au fand der Wandertag bei einer gemächlichen Einkehr sein Ende. (mt)



Die Enzianer unternahmen einen Ausflug nach Damüls. Foto: Bergkameradschaft

Breitensporttag in Dösingen

Reit- und Fahrverein Erfolgreiche Teilnahme

Oy-Mittelberg Die zweite Mannschaft des Reit- und Fahrvereins Oy-Mittelberg ist kürzlich beim Breitensporttag in Dösingen (Ostallgäu) gestartet. Die Jugendlichen erreichten auf dem Pferd „Whisper“ den vierten Platz. Und für das Pferd „Toni“ der Gruppe „Haag I“ stand die Generalprobe an. Zum ersten Mal startete die Truppe mit ihrem neuen Voltigierpferd regulär bei einem Breitensporttag. Das Pferd Toni schlug sich gut und auch die Punktrichterin war von der Leistung begeistert. Der Sieg für „Haag I“ war somit in der Tasche und die Longenführerin Andrea Blender war stolz auf „Toni und die Voltigier“. (az)



Die beiden Mädchen führen eine Standwaage auf der hohen Bank auf.

Foto: Reit- und Fahrverein Oy-Mittelberg

RAVK blickt in den Weltraum

Kempten Mitglieder und Gäste der Realschul-Absolventen-Vereinigung Kempten (RAVK) haben kürzlich eine Führung durch das Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen (DLR) bekommen. In acht Einrichtungen sind am DLR 1600 Mitarbeiter beschäftigt. Außerdem erfuhren die Teilnehmer, dass seit 1937 im DLR Forschung unter dem Namen „Flugfunk Forschungsinstitut (FFO)“ betrieben wurde. Einige Vorträge wurden noch an verschiedenen Stationen, wie zum Beispiel beim Galileo Kontrollzentrum, den Mitgliedern vorgetragen. Von dort aus würden die 30 Galileo-Satelliten koordiniert und gesteuert. (hli)

Lions Club in der Alpenwelt

Wertach Dr. Gabriela Gaschler, die neue Präsidentin des Lions Club Kempten-Müffinggengel, hatte zahlreiche Klubmitglieder und Gäste zur naturgeschichtlichen Wanderung nahe Wertach um sich. Durch die Geologie, Flora und Fauna führte der Biologe Dr. Michael Schneider. Bekannt wurde Schneider durch sein Buch „Naturgeschichte Allgäu“. Er lebte zehn Jahre in Papua Neuguinea und Mosambik, wo er als Biologie Förster ausbildete. Seit 2005 ist er wieder im Allgäu. Der gemeinsame Gang durch die

Natur zu Füßen des Wertacher Hörnle ließen Details der Botanik, Ökologie und Geologie in neuem Licht erscheinen. Die Lions erfuhren von der Entstehung der Alpen, ihren Gesteinsarten, von der erhöhten Artenvielfalt in unserer Region, fühlten und rochen Kümmel, Baldrian, Kreideröschen und Rossmarin. Außerdem wurde der Säuregehalt von Waldameisen untersucht. Dabei wusste Schneider seine wissenschaftlichen Ausführungen mit Anekdoten unterhaltsam zu untermalen. (az)

Tipps für Texter – Wir helfen gerne weiter

Liebe Schriftführer und Pressebeauftragte der Vereine! Sie sollen einen Bericht für die Allgäuer Zeitung schreiben? Wir möchten Ihnen mit unseren Tipps für Texter eine kleine Hilfe geben. Wer Interesse hat, meldet sich unter der Rufnummer (0831) 206-355 oder 206-348. An die Adresse beck@azv.de können Sie uns auch eine E-Mail schicken. Dann senden wir Ihnen die Tipps für Texter gerne zu.

Egerländer Gmoi auf Wallfahrt in Oberbayern

Kempten Bei der Jubiläumsfahrt für die Opfer der Vertreibung zur Gedenkkapelle in Peiting ist die Egerländer Gmoi mit Trachtenträgern und Fahnenabordnung vertreten gewesen. Mit weiteren Gmoi, der Studentendeutschen Landsmannschaft und einheimischen Vereinen zogen die Wallfahrer auf den Kalvarienberg. Angeführt von Abt Dr. Emmeran Kränkl, Vorführer aus dem Egerland und dem Diakon Georg Meier. Auf dem Vorplatz der Kapelle wurde eine dort errichtete Erklärung- und Informationsstele feierlich eingeweiht. Der Betreuer der Wallfahrt und Kapelle, Gustav Stifter, erklärte, dass diese Informationsstele über das Geschehen der Vertreibung und Errichtung der Kapelle Auskunft gebe. Beim Heimatsnachmittag unterhielt mit gemütlichen Weisen die Unteregger Stubenmusik. Kulturwartin Anna Sturm hielt einen Vortrag über Fremdwörter. Inge Mayer brachte „bei den Egerländern im Himmel dörben“ und Harald Weber trug die Fastenpredigt vor. (gk)

Führung durch Tabakfabrik

Kempten Das Ziel der Jahresexkursion der Architekturforen Kempten, Oberallgäu, Memmingen und Unterallgäu war heuer Holland. Dabei absolvierte die Gruppe ein abwechslungsreiches Programm. Die Mitglieder erhielten in Amsterdam eine Architekturführung von der „Amsterdamer Schule“ über die Bibliothek von Jo Coenen bis zum Piraas-Wohnblock von Hans Kollhoff

sowie einen Rundgang durch die neue Stadterweiterung im IJsselmeer mit einer Anlage schwimmender Häuser. In Rotterdam folgte eine Architekturführung durch die im letzten Weltkrieg nahezu vollständig zerstörte Stadt und als Höhepunkt die Führung durch die ehemalige Van Nelle Tabakfabrik, einer Ikone der niederländischen Moderne. (fs)



Die Exkursionssteilnehmer der Architekturforen zu Besuch im neuen Eye-Filmmuseum in Amsterdam. Foto: Hermann Rupp

Vereinswallfahrt zur „Herrgottsruh“

Dietmannsried/Friedberg Die alljährliche Wallfahrt des Vereins für ambulante Kranken- und Altenpflege Dietmannsried und Umgebung führte dieses Mal nach Friedberg. Geistlicher Begleiter für die große Pilgerschar war Pfarrer Stefan Gilg, der in der Wallfahrtskirche die Heilige Messe feierte. Anschließend wurde den Mitgliedern einiges über die Entstehung der Wallfahrt „Unseres Herren Ruh“ erklärt: Der Überlieferung nach gelobte im Mittelalter ein Friedberger Bürger für seine unbeschadete Heimkehr aus dem Heiligen Land den Bau einer Kapelle, die das heilige Grab in Jerusalem nachahmte. Einer 1496 errichteten Kapelle folgten Neu- und Erweiterungsbauten. Am barocken Neubau waren bekannte Künstler beteiligt: Unter anderem Cosmas Damian Asam, Matthäus Günther, Johann Georg Herkommer und außerdem Johann Wilhelm und Johann Michael Hegenauer. (az)



Kolping-Senioren in Thüringen

Das Ziel der diesjährigen Seniorenerholung der Kolpingsfamilie Kempten ist die Universitätsstadt Ilmenau im Thüringer Wald gewesen. Auf der Hinfahrt besuchten die Teilnehmer eine in Neresheim am Ostrand der Schwäbischen Alb gelegene Klosterkirche. Der erste Tagesausflug brachte die Seniorengruppe in die Landeshauptstadt Erfurt. Bei einem Stadtrundgang erhielten die Senioren Einsichten in die historische Innenstadt. Weitere Ausflüge zu den Saalfelder Feengrotten, zur ehemaligen Freien Reichs- und Hansestadt Mühlhausen und zum Schlossmuseum Arnstadt, rundeten das Thüringer Besuchsprogramm ab. tn/Foto: Kolping